



# RZ-Konsultation

## Standpunkte STULZ GmbH

### Kontaktdaten:

Norbert Wenk - Head of Global Product Management  
+49 40 5585 434  
[wenk@stulz.de](mailto:wenk@stulz.de)

**Welche Merkmale und Rahmenbedingungen kennzeichnen aus Ihrer Sicht einen „zukunftsfähigen und leistungsstarken“ Rechenzentrumsstandort Deutschland im Jahr 2030?**

#### 1. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Es ist von größter Bedeutung die **Stromversorgung erneuerbar zu gestalten** und auf **innovative und effiziente Infrastrukturlösungen** (u.a. Kühlung) zu setzen, die **wenig Gefahr für Mensch und Umwelt** bieten, um sich als Rechenzentrumsstandort nachhaltig und zukunftsorientiert zu entwickeln. Der strategische Ansatz der STULZ GmbH ist es stets energieeffiziente und sichere Kühllösungen anzubieten. Dies beinhaltet die Nutzung von **alternativen Kältemitteln**, sowie **Freier Kühlung**. Ebenso stellt **Abwärmenutzung** einen zentralen Baustein einer nachhaltigen Rechenzentrumsstrategie dar. Die steigenden IT-Lasten durch bspw. KI-Anwendungen bringen eine **erhöhte Wärmelast und höhere Betriebstemperaturen** (Liquid Cooling) mit sich. Diese lassen sich einfacher in einem Abwärmekonzept integrieren.

#### 2. Sicherheit

Auch in Zukunft muss ein **hoher Schutz vor digitalen und physischen Angriffen** auf die systemkritische Rechenzentrumsinfrastruktur gewährleistet sein. Zusätzlich wird auch der **Schutz vor Extrem-Wetterereignissen** immer bedeutsamer.

#### 3. Infrastruktur

Die vergleichsweise **stabile Stromversorgung** ist bereits heute ein entscheidender Faktor in der Wahl des Rechenzentrumsstandortes und wird es auch in Zukunft bleiben. Zusätzlich ist eine **flächendeckende, moderne Netzwerkanbindung** erforderlich um als Land für Rechenzentrumsinvestitionen attraktiv zu bleiben.

Letztlich sind auch schnellere und **transparentere Genehmigungsverfahren** von Relevanz, um Investitionen in Rechenzentren aus dem In- und Ausland an Deutschland zu binden.

#### 4. Fachkräfte

Deutschland zeichnet sich aus durch **qualifizierte Fachkräfte**. Diese sollten weiter durch Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unterstützt werden.



## Welche zentralen Herausforderungen und Chancen sehen Sie für den Rechenzentrumsstandort Deutschland in den kommenden Jahren?

### Herausforderungen:

- Der **steigende Strombedarf**, vor allem für KI-Anwendungen, wird sich auf das Stromnetz auswirken (in Großstädten könnte dies zu einer Versorgungsknappheit führen, siehe Beispiel Dublin)
- **Flächenknappheit** – vor allem in Ballungsräumen wird der Platz knapp und neue Rechenzentren konkurrieren mit weiteren Bauvorhaben und Wohnraummangel
- Umstieg auf **alternative Kältemittel** (F-Gas und PFAS-Verordnung) birgt auch Risiken
- Wenig **Regulation und Standardisierung** hinsichtlich neuer Technologien (wie bspw. Liquid Cooling)
- **Fachkräftemangel** an vielen Punkten in der Liefer-/ Versorgungskette

### Chancen:

- **Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil** – Deutschland kann sich durch den Einsatz erneuerbarer Energien, effizienter Kühltssysteme, Abwärmenutzung und Förderung der ESG-Kriterien als Vorreiter für klimaneutrale Rechenzentren positionieren
- **Politische Stabilität und Rechtssicherheit** geben Betreibern ein verlässliches Umfeld für langfristige Investitionen
- Die zentrale Lage innerhalb von Europa ermöglicht es Betreibern sich in Deutschland als **strategischen Knotenpunkt** zu positionieren
- Steigende Wärmelasten auf Grund von KI können dazu beitragen **Abwärmenutzung** effektiver zu gestalten
- Deutschland bietet hohe Standards hinsichtlich des **Datenschutzes**



**Welche Rahmenbedingungen sollten aus Ihrer Sicht wie verändert werden, um Rechenzentrumsinvestitionen zu fördern und Innovation zu ermöglichen?**

- Förderung von **grüner Energie** (Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil)
- Förderung von **nachhaltigen / energieeffizienter Rechenzentrumsinfrastruktur** (Förderung von energieeffizienten Lösungen)
- **Netzwerkinfrastruktur** verbessern
- **Genehmigungsprozesse** beschleunigen
- **Technische Ausbildungen** und (duale) Studiengänge fördern, die in den Rechenzentrums-Bereich fallen
- **Kooperationen mit Forschung und Industrie** (Innovationsprojekte mit Hochschulen, Start-Ups, Herstellern, Betreibern)
- Klare und einheitliche **Regelung zum Datenschutz** (aber praxisnah)
- Förderprogramme für **Investitionen in moderne Infrastruktur**

**Welche Rolle sollte der Staat bei der Entwicklung einer souveränen und resilienten Recheninfrastruktur einnehmen?**

Der Staat sollte eine **Vision für die digitale Souveränität Deutschlands** entwickeln, welche die regulatorischen Rahmenbedingungen mitbeinhaltet, ohne zu überregulieren. Diese muss in Abstimmung mit den **europäischen Partnern** erfolgen.

**Gibt es konkrete Maßnahmen oder Best Practices aus Ihrer Praxis/Erfahrung, die in die Strategie aufgenommen werden sollten?**

Bildung einer **Arbeitsgruppe**, die produkt- und lösungsübergreifend verschiedene Stakeholder zusammenbringt, um den Austausch zu erleichtern, sodass **Planungs- und Umsetzungsprozesse beschleunigt** und **Herausforderungen gemeinsam überwunden** werden.